

# Posener Zeitung.

Course u.  
Devisen

Nr. 234.

Sonnabend 3. April

1880.

## Börsen-Telegramme.

Berlin, den 3. April 1880. (Telegr. Agentur.)

<b>Weizen höher</b>	Not. v. 2.	<b>Spiritus matt</b>	Not. v. 2.
April-Mai	216 50 213 --	lofo	61 50 61 80
Septemb.-Oktbr.	205 50 204 --	April-Mai	61 30 61 70
<b>Roggen höher</b>		August-Sept.	63 20 63 50
April-Mai	168 -- 167 --	Septemb.-Oktbr.	59 -- 59 20
Mai-Juni	167 50 167 --	do. per . . .	-- -- --
Septemb.-Oktbr.	156 -- 156 --	<b>Safer</b>	
<b>Rübsil höher</b>		April-Mai	145 50 146 --
April-Mai	52 20 51 80	Ründig. für Roggen	2550 5300
Sept.-Oktbr.	56 20 55 80	Ründig. Spiritus	120000 140000

Mährisch-Posen C. A.	29 75 30 30	Russ.-Bod.-Kr. Pfd.	79 40 79 75
do. Stamm-Prior.	102 75 101 25	Poln. Proz. Pfandbr.	65 60 66 10
Röln-Minden C. A.	146 25 146 50	Pos. Provinz.-B.-A.	110 75 110 75
Rheinische C. A.	158 10 158 --	Landwirthschftl. B.-A.	67 50 67 --
Oberschlesische C. A.	182 60 183 --	Pos. Sprit.-Akt.-Ges.	49 -- 48 50
Kronpr. Rudolf.-B.	67 60 67 90	Reichsbank . . . . .	149 50 149 50
Oesterr. Silberrente	62 80 63 --	Disk. Kommand.-A.	180 50 151 50
Ungar. Goldrente	88 60 88 90	Königs-u. Laurahütte	122 40 122 40
Russ. Anl. 1877	90 -- 89 80	Posen. 4 pr. Pfandbr.	99 25 99 25
Russ. Orientanl. 1877	60 50 60 60		

Nachbörse: Franzosen 480,50 Kredit 492,50 Lombarden 146,--

Galizier Eisenb. . . . .	113 10 112 90	Rumänier . . . . .	53 50 53 75
Pr. konfol. 4% Anl.	99 75 99 75	Russische Banknoten	214 40 214 75
Posener Pfandbriefe	99 25 99 25	Russ. Engl. Anl. 1871	87 50 87 25
Posener Rentenbriefe	99 90 100 --	do. Präm. Anl. 1866	148 40 148 25
Oesterr. Banknoten	171 -- 170 90	Poln. Liquid.-Pfdbr.	56 90 56 90
Oesterr. Goldrente	75 70 75 75	Oesterr. Kredit . . . . .	492 -- 493 --
1860er Loose . . . . .	124 30 124 75	Staatsbahn . . . . .	479 -- 481 --
Italiener . . . . .	83 50 83 90	Lombarden . . . . .	146 -- 147 50
Amerik. 5% fund. Anl.	100 80 100 75	<b>Rendest.</b> geschäftslos.	

Die gestrige Notirung für Oesterr. Reichs-Kredit-Aktien sollte exclus. 495,-- (nicht 595,-- ) heißen.

Stettin, den 3. April 1880. (Telegr. Agentur.)

<b>Weizen niedriger</b>	Not. v. 2.	<b>Herbst</b>	Not. v. 2.
lofo	-- -- --	Spiritus matt	56 -- 56 --
Frühjahr	212 -- 215 --	lofo	61 20 61 30
Mai-Juni	213 50 216 --	Frühjahr	61 20 61 40
<b>Roggen niedriger</b>		dito	-- -- --
lofo	-- -- --	Juni-Juli	62 20 62 30
Frühjahr	165 -- 167 --	<b>Safer</b>	
Mai-Juni	163 -- 165 50	Petroleum --	
<b>Rübsil still</b>		April	8 75 8 67
Frühjahr	52 50 52 --		

## Börse zu Posen.

Posen, 3. April 1880. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen, ohne Handel.  
 Spiritus mit Fass Gefündigt --, -- Str. Kündigungspreis --, --  
 per April 60,50 per Mai 61, -- per Juni 61,60 per Juli 62,20  
 per August 62,40 Mark. **Lofo Spiritus ohne Fass** --.

Posen, 3. April 1880. [Börsen-Bericht.] Wetter: --.

Roggen ohne Handel.  
 Spiritus, behauptet, Gefd. --, -- Str., Kündigungspreis --, --  
 per April 60,50 bez. Br. per April-Mai 60,80 bez. Gd. per Mai  
 61,10 bez. Br. per Juni 61,70 bez. Gd. per Juli 62,30 bez. Br.  
 per August 62,60 bez. Br. per September 62,30 bez. Br. per Oktober  
 --. **Lofo ohne Fass** --, --.

## Produkten-Börse.

Bromberg, 2. April 1880. (Bericht der Handelskammer.)

Wetter: bedeckt, früh: 2 Grad.

Weizen: flau, hellbunt 202-208, hochbunt u. gläsig 208-215, abfall. Dual. 175-195 M.

Roggen: ruhiger, loco inländ. 164-165 M. polnisch. 161-163 M. Gerste: still, keine Brauwaare 162-165 große 160-162 kleine 150-155 M.

Safer: unveränd. loco 145-150 M.

Erbsen: Kochwaare 155-165 M. Futterwaare 150-155 M.

Rübsen, Raps: ohne Handel.

Spiritus: pro 100 Liter à 100 pSt. 59-59,50 M.

Rubelcour: 213,50 Mark.

Danzig, 2. April. [Getreide-Börse.] Wetter: trübe und feucht. -- Wind: N.

Weizen loco hatte auch heute wieder eine sehr flau Stimmung, Käufer zeigten sich vorzugsweise nur für die feinere Qualität und auch für diese in nur beschränktem Maße zu gedrückten Preisen. Der ganze Umsatz bestand aus 220 Tonnen und ist gezahlt für roth 126 Pfd. 220 M., bunt und hellfarbig frank 119, 120 Pfd. 183, 205 M., hellbunt 122-126 Pfd. 210, 220 M., gläsig 118-123 Pfd. 205, 208, 210, 212, 213 M., besserer 125 Pfd. 220 M., hochbunt und gläsig 127, 128, 128,9 130 Pfd. 225, 227, 229, 231, 232, 235 M. per Tonne. Termine flau und billiger. Transit April-Mai 216, 215 M. bez., Juni-Juli 217 M. bez., Juli-August 211 M. Gd., Septbr.-Oktbr. 206 M. Br. Regulirungspreis 218 M. Gefündigt 50 To.

Roggen loco war etwas gefragter. Bezahlt wurde für inländischen 121 Pfd. 164 M., 122 Pfd. 166 M., 124 5/8 Pfd. 167 1/2 M., 125 Pfd. 169 M., 12 7/8 Pfd. 168 1/2 M., 129/30 172 1/2 M., polnischen zum Transit 124 Pfd. 162 M. per Tonne. Termine geschäftslos, April-Mai inländischer 168 Mark Br., Juni-Juli inländischen 166 M. Gd. Regulirungspreis 162 M. -- Gerste loco geschäftslos. -- Erbsen loco Kochwaare 156 M., Futter 145 Mark per Tonne bezahlt. -- Leinfaat loco hoch 260 per Tonne. -- Raps loco poln. 230 M. per Tonne zum freien Verkehr. -- Rübsen loco Sommer 190 M. per Tonne zum Transit bezahlt. Termine August-September 240 M. Br. zum Transit. -- Spiritus loco ohne Angebot.

## Locales und Provinzielles.

Posen, 3. April.

[Anleihe des Kreises Samter.] Der Kreis Samter hat seine 5prozentige Anleihe per 1. Oktober gekündigt und hat die Baar-Rückzahlung sofort eintreten lassen. Es ist jedoch ein Uebelstand, daß die Rückzahlung einzig und allein an der Kreiskasse in Samter stattfinden soll. Da die Obligationen anderen Ortes, z. B. in Breslau und Posen verbreitet sind, so ist dies für viele Besitzer recht unangenehm. Der Kreis Samter hätte sich an anderen benachbarten Kreisen, z. B. an Liegnitz ein Beispiel nehmen können, der bei dem Schlesiens Bankverein eine Zahlstelle eingerichtet hat. Hoffentlich wird das Versäumte auch vom Kreise Samter nachgeholt werden.

+ **Neustadt b. P.**, 1. April. [Versehung.] Der erst seit dem 1. Oktober v. J. nach hier versetzte berittene Steuer-Aufseher Richard Kruse ist vom heutigen Tage ab nach Bogorzelic versetzt und tritt in dessen Stellung der berittene Grenz-Aufseher Schmidt aus Wojcin bei Inowrazlaw.

s. **Mezeritz**, 1. April. [Feuer.] Am 1. d. gegen 1/11 Uhr Abends ertönten die Signalhörner unserer Feuerwehr. Es brannte die dem Herrn M. gehörende, im offenen Felde belegene Ziegelei. Mit anzuerkennender Schnelligkeit waren die Spritzen bespannt und in ca. 1/2 Stunde das Feuer gedämpft. Leider erschwerte die absolute Finsterniß in den Straßen sehr den Verkehr nach der Brandstelle und muß hierbei die allgemeine Bereitwilligkeit der Bürger, welche sofort die Fenster ihrer Wohnungen erleuchteten und somit die fehlende Straßenbeleuchtung ersetzen, lobend erwähnt werden. Der entstandene Schaden beschränkt sich -- Dank unserer Feuerwehr -- nur auf einige hundert Mark; ob und welche Feuerversicherungsgesellschaften reagirt sind, ist ebenso wie die Ursache des Entstehens des Brandes noch nicht bekannt.

## Staats- und Volkswirtschaft.

\*\* **Der bevorstehende Bankrott der Stadt Neapel.** Da von den 4 1/2 %igen Neapeler Prämien-Obligationen vom Jahre 1868 im Jahre 1871 18,048 Stück mit dem deutschen Stempel versehen worden sind, so verfolgt man die leider nur zu bekannten Finanzalamitäten der Stadt Neapel natürlich auch in Deutschland mit Interesse. Neuerdings hat nun das Municipium der Regierung ein Memorandum überreicht, in welchem unumwunden erklärt wird, daß die Stadt ihren Verpflichtungen nicht weiter nachzukommen im Stande sei, wenn ihr nicht Seitens der Regierung verschiedene finanzielle Erleichterungen gewährt würden. In erster Linie verlangt das Municipium, daß die Regierung auf den ihr zukommenden Theil der Einnäge aus dem Detroi Verzicht leiste, außerdem aber stellt sie noch die Forderungen, daß verschiedene größere Ausgaben, welche bisher von der Stadt bestritten werden mußten, künftighin von der Regierung getragen werden sollten. In Regierungskreisen herrscht jedoch wenig Geneigtheit, auf diese Forderungen einzugehen und es steht demnach zu befürchten, daß schon in nächster Zeit Neapel dem Beispiel von Florenz folgen und seine Insolvenz erklären wird.



**\*\* Petersburg, 2. April.** Ausweis der Reichsbank vom 29. März n. St. \*)

Kreditbill. im Uml.	716,515,125 Rbl.	unverändert
Notenemiss. für Rechnung der Succurs.	407,000,000 „	Abn. 3,000,000 Rbl.
Vorschüsse der Bank an die Staatsregier.	311,833,588 „	Abn. 787,658 „

5 62220 681 563296 892 991 565338 566038 75 821 567744 569760  
 806 570743 571163 572001 573338 556 897 575033 74 295 586 941  
 577175 265 550 817 579640 580017 347 830 581747 582277 622  
 583227 584704 959 998 587704 589826 986 590773 591218 671  
 592475 516 594576 901 595981 597100 598231 812 599947 à 500 Frfs.

**Strom-Bericht**

aus dem Secretariat der Handelskammer zu Posen.  
 Schwerin a. W.

28. März: Kahn 297, Erdmann Krahn, mit 2200 Ztr. Weizen, Kahn 247, Johann Krahn, mit 2200 Ztr. Weizen, Kahn 1521, Johann Kuschski, mit 2100 Ztr. Weizen, Kahn 12007, August Schink, mit 2100 Ztr. Weizen, sämtlich von Kolo.
29. März: Kahn 2701, Julius Bickermann, mit 2300 Ztr. Rips, Kahn 2559, Friedrich Schiller, mit 2300 Ztr. Rips, Kahn 231, Ernst Apis, mit 2300 Ztr. Roggen, Kahn 2990, Friedrich Engendorf, mit 2300 Ztr. Roggen, Kahn 3262, Adolph Marks, mit 2300 Ztr. Roggen, sämtlich von Kolo. Kahn 2413, Gustav Schulz, mit 2100 Ztr. Spiritus von Dornitz nach Hamburg. Kahn 319, Wilhelm Benisch, Kahn 285, Johann Firus, beide mit je 2200 Ztr. Roggen von Konin.
30. März: Kahn 10085, August Tief, mit 2100 Nm. Brennholz, Kahn 3759, Rudolph Wolke, mit 2100 Nm. Brennholz, beide von Birnbaum nach Berlin. Zille 695, Friedrich Mießle, mit 2400 Nm. Kantholz von Bronke nach Berlin. Kahn 15433, Robert Werl, mit 2400 Ztr. Spiritus von Birnbaum nach Berlin. Kahn 1168, Karl Engel, mit 2400 Ztr. Kraftmehl von Posen nach Hamburg. Kahn 12642, August Dächte, mit 2200 Ztr. Spiritus, Kahn 2000, Eduard Schleiener, mit 2200 Ztr. Spiritus, Kahn 223, Robert Moll, mit 2200 Ztr. Spiritus, Kahn 2820, Hermann Seeliger, mit 2400 Zentner Spiritus, Kahn 336, Konrad Gräber, mit 2300 Ztr. Spiritus, Kahn 2896, Johann Viedle, mit 2100 Ztr. Spiritus, Kahn 1290, Julius Rohrbach, mit 2300 Ztr. Spiritus, sämtlich von Birnbaum nach Berlin. Kahn 327, Karl Grüning, mit 2400 Ztr. Spiritus, Kahn 2405, Wilhelm Marks, mit 2200 Ztr. Spiritus, beide von Peisern nach Hamburg.

**Angekommene Fremde.**

Posen, 3. April.

Buckow's Hotel de Rome. Rittergutsbesitzer Lieut. von Jagow aus Rosenno, Schuckmann aus Kuden, v. Lubinski a. Dolnik, Ditttrichs-Kommissarius Fischer aus Duszniak, die Kaufleute Bachmann aus Offenbach, Vadey a. Sheffield, Perrenond aus Chau de Fonds, Walter a. Hannover, Förtich a. Görlitz, Goldmann a. Neutomischel.

Keilers Hotel zum englischen Hof. Die Kaufleute Ehrenfried aus Weichen, Horn a. Breslau, Richter a. Leipzig.

Wylus Hotel de Dresde. Rittergutsbesitzer Rittm. v. Tressow und Frau aus Wierzonfa, von Görne a. Wallbruch, Frhr. von Massenbach a. Pinne, Lieut. Matthes a. Janowice, Lieut. a. D. Baron von Dalwig aus Berlin, Dom.-Pächter Jacobi und Familie a. Witkowice, Dekonom Berger und Frau aus Bromberg, die Kaufleute Fischer a. Barmen, Stöstedt a. Neuchatel.

Vogeljang's Hotel vormals Tilsner. Die Kaufl. Krause aus Stettin und Wagner nebst Frau aus Bromberg. Apotheker Nowacki aus Patichke. Gutsbesitzer Nowacki aus Lissa. Versicherungs-Direktor Rich aus Berlin. Wirtschaftsprüfer Nibel aus Gansstadt D. Schl.

Stern's Hotel de l'Europe. Die Rittergutsbesitzer Graf Zoltowski a. Niechanowo, Graf Zoltowski a. Czacz und Graf Czorda a. Krajewic, Mühlenbesitzer Erdmann a. Waldmischelbach, die Kaufleute Frank a. Seligenstadt, Perol a. Frankenthal, Duce a. Fulda und Bandhauer a. Offen.

**Telegraphische Nachrichten.**

London, 3. April. Die „Times“ bespricht die Zusammensetzung des neuen Kabinetts und vertritt die Ansprüche Lord Granville's auf die Premierschaft, die Hartington's und Gladstone's auf Kabinettsitze. Ein liberales Kabinet ohne Gladstone sei undenkbar.

London, 3. April. Bis Mitternacht waren gewählt 231 Liberale und 123 Konservative. Die Liberalen gewannen bisher 67 Sitze, die Konservativen 18 Sitze, und zwar neuerdings in: Warrington, Newroz, Salisbury, Warcham, Gravesend, Warplebone, Lodon, Northampton (zwei Sitze), in Cork, wo der Staatssekretair für Irland, Lowther, unterlag, in Christebay, Stafford und Dundee.

Berlin, 3. April. Der Kaiser hat in der vergangenen Nacht mit einiger Unterbrechung geschlafen. Das Allgemeinbefinden Sr. Majestät ist besser, die Heiserkeit geringer. Der Kaiser nahm Vormittags bereits wieder seine regelmäßigen Vorträge entgegen.